



**ERFAHRUNGSBERICHT
FREIWILLIGES
AUSLANDSPRAKTIKUM AN DER IES
EL ARGAR (08/04-21/06) -
ALMERÍA/SPANIEN**



Bevor es mit dem Bericht losgeht...

Das bin ich:

Ich bin Juliana und befinde mich am Ende meines Master of Education. Meine Fächer sind Spanisch und Französisch und ich habe mich für ein freiwilliges Praktikum an der IES El Argar in Almería entschieden, da ich mein Spanisch verbessern wollte und um das spanische Schulsystem sowie die Kultur persönlich kennenzulernen. Dieser Auslandsaufenthalt war für mich der erste in einem spanischsprachigen Land.

Über meine kleine Infobroschüre:

Diese kleine Infobroschüre ist aufgrund meiner eigenen Erfahrungen entstanden und hat keinen Anspruch darauf, meine Erfahrungen komplett zu reflektieren. Es handelt sich nur um einige Eindrücke. Ich gehe auf gewisse Aspekte nur bedingt ein, da sie schon in den anderen Berichten erwähnt und erläutert werden und ich nicht alles wiederholen möchte. Was etwas anders zu den bisherigen Berichten ist, ist der Teil über die außercurricularen Aktivitäten.

Wohnungssuche und erste Eindrücke



Ich habe mein Zimmer damals über das Portal *Spotahome* gefunden, in dem ich problemlos ein Zimmer in einer WG gefunden habe. Es handelte sich dabei nicht um eine klassische WG, wo man vorher mit den anderen Bewohnern ein Bewerbungsbespräch oder Ähnliches führt, sondern man bucht/ bewirbt sich für das Zimmer bei der EigentümerIn, der/ die dir dann zusagt oder nicht. Die Kommunikation und die Organisation der Miete verlief reibungslos.

Dadurch, dass man die anderen WG-BewohnerInnen nicht vorher kennenlernt, kann man nicht wissen, mit wem man es zutun haben wird. Ob es sich um SpanierInnen oder um anderssprachige Studenten handelt kann man dementsprechend also nicht wissen. Ziel war es für mich eigentlich so viel Spanisch wie möglich zu sprechen. Ich hatte in dem Sinne Glück, als dass ich in meiner WG Spanisch, Französisch, Englisch und Deutsch sprechen konnte. Man sollte jedoch immer im Kopf haben, was man sich genau vorstellt.

Wenn man so wie ich noch nie in einer WG gelebt hat, ist eine solche Situation aufregend. Aber ich hatte Glück mit meinen MitbewohnerInnen. Es gab feste Putzpläne, was die interne Aufgabenverteilung extrem erleichtert hat. An sich fiel es mir leicht, mich an das neue Leben in Spanien anzupassen, dennoch sind hier die Bedingungen etwas anders. Zur Zeit meines Aufenthaltes herrschte Wasserknappheit, sodass man auf seinen Verbrauch achten musste. Des Weiteren ist die Wasserqualität anders und Wasser aus dem Wasserhahn zu trinken ist nicht empfehlenswert. Man kann sich sicherlich dran gewöhnen, aber wenn man es nicht mag und nicht immer mit Saft taufen will, was es genießbarer macht, sollte man eher auf große Wasserkarner aus dem Supermarkt zurückgreifen.

Die Schule



Lage



I.E.S. ELARGAR

Die Schule ist mit Google Maps leicht zu finden.

Mich hat es überrascht, wie gut die Schule abgeriegelt ist. Solche Sicherheitsmaßnahmen, wie ein Tor mit Klingel, um in der Schulzeit auf das Gelände zu kommen, habe ich persönlich in Deutschland so noch nie gesehen. Die jüngeren SchülerInnen (1ESO-4ESO) dürfen bis zum Ende des Schultages nicht den Schulhof verlassen. In Realität müssen sie aber nur die Klingel betätigen und sie können den Schulhof ohne weiteres verlassen.



Die Sitzecke auf dem Pausenhof



Das Lehrerzimmer

Organisation

Wenn man in seinen ersten Praktikas die sprichwörtliche "deutsche Organisation" kennengelernt hat, war die Organisation in der IES El Argar ein kleiner Schock in Bezug auf wie entspannt viele Sachen genommen werden (Pünktlichkeit, SchülerInnen/LehrerInnen Beziehung)

--> Genaueres könnt ihr im Bericht von Conny nachlesen.

Lehrkräfte

Die Lehrkräfte an der IES El Argar haben uns PraktikantInnen sehr lieb aufgenommen und wir konnten ohne Probleme in den unterschiedlichen Stunden mitlaufen. Sie nehmen einen herzlich in ihren Kreis auf und es herrscht ein freundliches Ambiente, gemeinsames Essen & Trinken in der schuleigenen Cafeteria inklusive.

Woran man sich erstmal gewöhnen muss, ist an die unterschiedlichen Akzente, da das Kollegium aus unterschiedlichen Teilen Spaniens stammt. Das schult auf jeden Fall das Gehör, aber gerade in den ersten Wochen war ich nach einem vollen Tag in der Schule oftmals erschöpft.

Die Deutschlehrkräfte wollen sehr gerne Deutsch sprechen um ihre Kompetenzen in der Sprache zu erhalten, bzw. zu verbessern und freuen sich über jede Hilfe.



Einer der Korridore

Schülerschaft

Das, was mir vor allem aufgefallen ist und was auch schon in anderen Berichten erwähnt wurde, ist die extreme Lautstärke, die teilweise in den Klassen herrscht. Teilweise ist es so laut, sodass ich mir gedacht habe, wie es ihnen überhaupt möglich ist, Unterricht zu machen.

Mir gegenüber war die Schülerschaft an sich aufgeschlossen. Es gab Einige, die getestet haben, wie weit sie bei mir gehen können und mich auch "nur" als Praktikantin und nicht als vollständige Lehrkraft angesehen haben. In Klassen, in denen es generell schon laut war und die zuständige Lehrkraft schon nicht für Ruhe und Ordnung sorgen konnte, war es für mich umso schwerer, gewisse Sachen zu unterbinden, da einige mich nicht als potenzielle Lehrkraft angesehen haben. Dann gab es jedoch auch jene SchülerInnen, die mich als "maestra" angesehen haben und bei denen ein gewisser Grundrespekt vorhanden war.



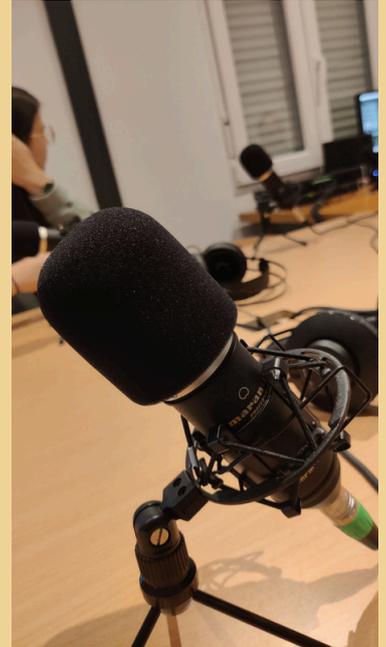
Einer der Klassenräume

Extracurriculare Aktivitäten



Der Podcast “Deutsch für unterwegs”

Die IES El Argar wird zunehmend digitaler und moderner. Unter dem Motto entstand auf die Idee von der Mathe auf Deutsch Lehrkraft im neuen Podcast Studio einen Podcast aufzunehmen, der den SchülerInnen die deutsche Sprache mit interessanten Themen näherbringen sollte. Als ModeratorInnen sind die PraktikantInnen aus Deutschland vorgesehen. Der Podcast steckt noch in seinen Babyschuhen aber wir haben geschafft mit Hilfe der Techniker, der Mathelehrkraft und den teilnehmenden SchülerInnen insgesamt 6 Folgen aufzunehmen, die bald auf der offiziellen Schulhomepage zu finden sein sollten.



Podcastequipment der Schule

Die Organisation des Podcasts war nicht immer leicht, aber ich persönlich finde die Idee, einen Podcast zu machen, der interessante Themen behandelt, sehr schön und sehe es als gute Möglichkeit an, die SchülerInnen zu aktivieren. Manche haben gerne mitgemacht, andere mussten etwas ermutigt werden. So ein Podcast ist ein schönes Aushängeschild für eine Schule mit bilinguaalem Zweig und bringt die SchülerInnen dazu, etwas deutsch zu sprechen, was leider im Unterricht nur sehr begrenzt getan wird. Das war zumindest der Eindruck, den ich hatte. Ich hoffe, der Podcast kann von den folgenden PraktikantInnen weitergeführt werden, obwohl die Erstellung des Guions und die Organisation der Aufnahme manchmal etwas dauern kann. Man muss auf jeden Fall etwas Zeit mitbringen.

Extracurriculare Aktivitäten



Der Podcast “Deutsch für unterwegs”

Mir hat sehr gut gefallen, dass wir alle an einem Strang gezogen haben und jeder seinen Teil geleistet hat. Conny und ich hatten in den gegebenen Rahmenbedingungen sehr viel freie Hand, was wir machen wollen, wie wir es genau machen wollen und was für uns am wichtigsten ist.

Neben der Organisation war es vor allem für mich schwierig, in einem so langsamen Tempo Deutsch zu sprechen, dass es verständlich aber gleichzeitig nicht zu künstlich wird. Das hat mal besser, mal weniger gut geklappt. Mir wurde dann immer bewusst, wie schwer es den SchülerInnen fällt, Deutsch zu lernen und zu verstehen.

Aufnahme einer Podcastfolge mit zwei SchülerInnen aus der 4ESO und uns Praktikantinnen (Conny links, ich rechts im Bild)



Projekt "Mi playa bonita"



Das Projekt "Mi playa bonita" war das Projekt während des Auslandssemesters, das wir als Praktikantinnen begleiten durften. Das Müllsammelprojekt mit anschließender Projektpräsentation im Rahmen eines Wettbewerbs repräsentiert die Teamarbeit der unterschiedlichen Fächer, die einige Lehrkräfte gerne mehr in der Schule integrieren würden. Wir konnten bei jedem Schritt dabei sein: Sei es beim Müllsammeln im Rahmen des *Intercambios* oder bei der Präsentationserstellung und späteren Projektpräsentation in der Universität Almería. Wir wurden überall mit einbezogen, wurden nach unserer Meinung gefragt und durften uns alles genau anschauen.

Projektpräsentation
in der Universität
Almería

Müllanalyse in der
IES El Argar



Meine Aufgaben als Praktikantin



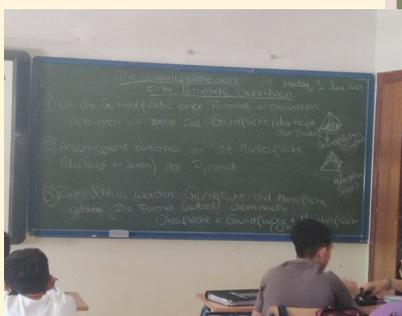
Dadurch, dass ich ein freiwilliges Praktikum gemacht habe hatte ich gewisse Freiheiten, was die Gestaltung des Praktikums angeht ohne dabei die Vorgaben von Erasmus zu vernachlässigen. Ich durfte mir die Stunden, bei denen ich mitlaufen konnte, frei aussuchen und die Verantwortlichen vor Ort standen mir mit Rat und Tat zur Seite. Ich wollte hauptsächlich in den Sprachenfächern mitlaufen und das war auch ohne Probleme möglich. Besonders schön fand ich, dass alle Lehrkräfte mir angeboten haben, was im Unterricht zu machen und teilweise auch nach meiner Meinung gefragt haben.



Spielvorbereitungen im Rahmen vom Intercambio (3ESO)

Zu Beginn bin ich viel im Deutschunterricht mitgelaufen, das habe ich jedoch relativ zeitnah geändert, da ich für mich fand, dass ich keine große Hilfe sein konnte und es sich für mich mehr lohnt, in den anderen Sprachfächer und im Matheunterricht auf Deutsch mitzulaufen. Leider muss ich sagen, dass mir der Deutschunterricht gar nicht zugesagt hat: unmotivierter Schülerschaft und sehr eindimensionaler Unterricht.

Insbesondere der Deutschunterricht hat sehr viel Frontal stattgefunden und ich hatte kaum Möglichkeiten, mich wirklich einzubringen und den SchülerInnen zu helfen, da die Stundengestaltung es nicht zugelassen hat. Dann wurde ich teilweise alleine gelassen und sollte mündliche Prüfungen mit SchülerInnen durchgehen, die trotz wochenlanger Vorbereitung nicht vorbereitet waren oder erst gar nicht erschienen sind. Sicherlich habe ich auch den Fehler gemacht, dass ich nicht mehr selber interveniert habe und einfach manchmal in diesen Momenten zu wenig Eigeninitiative gezeigt habe.



Tafelanschrieb Mathe (1ESO)



Ich habe hauptsächlich im Matheunterricht auf Deutsch assistiert, indem ich bei der Aussprache und bei der Formulierung von Sätzen geholfen habe.

Im Lengua- und Französischunterricht durfte ich assistieren und habe auch die ein oder andere Stunde übernehmen können. Das war sehr hilfreich, da ich beide Sprachen einsetzen konnte und den Wechsel üben konnte. Insgesamt trauen dir die einzelnen Lehrkräfte viel zu und das finde ich sehr positiv. So konnte ich auch im Englischunterricht aktiv bei der Vorbereitung für die mündliche Abschlussprüfung helfen, obwohl ich Englisch als Fach nicht unterrichte. Da zeigt sich jedoch auch das meiner Meinung eher geringe fremdsprachliche Niveau der SchülerInnen der IES El Argar. Meine Schulkenntnisse aus dem Englischunterricht, meine Erfahrungen im Englischsprachigen Ausland und meinen Kontakt mit englischsprachigen Medien reichte aus, um den SchülerInnen zu helfen. Das relativ niedrige fremdsprachliche Niveau zeigt sich auch im Französisch- und Deutschunterricht. Die fehlenden Deutschkenntnisse haben mich schon etwas gewundert eben weil die Schule einen bilingualen Zweig hat und die SchülerInnen über Jahre hinweg Deutsch lernen.

Allgemein kann ich die Erfahrungen, die die anderen Praktikanten vor mir in ihren Berichten erwähnt haben, bestätigen. Der Unterricht war mitunter sehr chaotisch und die Methodik selten klar. Stundenplanungen gibt es in manchen Fächern nur grob oder werden kurzfristig geändert oder komplett überworfene. Die Ziele sind dementsprechend wenig transparent und ich wusste manchmal nicht, was ich im Unterricht beizutragen habe. Dadurch, dass mein Praktikum am Ende des Schuljahres stattgefunden hat, ist viel ausgefallen (Exkursionen, Klassenfahrten), Lehrkräfte waren krank und es wurden viele Arbeiten geschrieben, sodass es teilweise echt schwierig war, eigene Stunden zu halten.

Organiza-me-Acción
Nombre: No sé cómo (meine)
IES El Argar
Máthematika mit M. Carmen

gremio de acción social
comunidade de utilidad pública
verano 2023/2024

Coastal Cleanup Day* 2023 in Deutschland!

Teilnehmerzahl: 1570
Anzahl der Aktionen: 99
Gesammelte Müllmenge (in kg): 11.500

Müllsorten

Müllarten

Müllarten

Müllarten	Stückzahl
Anderes Plastik/Verpackungsmaterial	22.068
Zigarettenstummel (Plastik)	13.522
Glasflaschen/ Glascherben	4170
Mundschutzmasken	120
Feuerwerkskörper	64
GESAMT	39944

Mittelsätze: Ein Diagramm beschreiben
Das Diagramm... (El diagrama muestra...)
In dem Diagramm sieht man... (Se puede ver en el diagrama...)
Die Daten veranschaulichen, dass... (Los datos ilustran que...)
Aus dem Diagramm/ den Daten kann man entnehmen, dass... (Se puede sacar/deducir del diagrama/ de los datos que...)

*Coastal Cleanup Day ist eine jährliche Aktion von dem Naturschutzbund (nord: NABU), bei der freiwillige Gruppen die Küsten, Flüsse und Seen säubern. Seit 2022 umfassen die Funde auch die der Ozeanmüll.
Für weitere Informationen siehe: <https://www.naturschutzbund.de/aktuelles/aktionen/2023/08/01/coastal-cleanup-2023>
*Gut zu wissen: In Deutschland gibt es nicht nur an den Ozeanen Müllsammelaktionen sondern jedes Frühjahr im März in den Gemeinden Müllsammelaktionen in denen alle Vereine teilnehmen können.
Naturschutzbund: asociación de protección de la naturaleza
Gut zu wissen: Es bueno saber

AB Mathe (4ESO)

Freizeit



Strandbesuche & Strandspaziergänge

In der Zeit, in der ich in Almería war, hatten wir großes Glück, was das Wetter anging. Hin und wieder war es stark windig, aber i.d.R. war das Wetter so schön, dass man viel an den Strand & Schwimmen gehen konnte.



Almería



Tapas essen und Sightseeing

In Almería und Umgebung (Cabo de Gata & Aguadulce) gibt es viele Möglichkeiten, historische Städte und Gebäude zu besichtigen. Nach Besuche auf der Alcazaba oder in einen der zahlreichen Museen oder aber auch nach einem Tag am Strand darf der ein oder andere Besuch in einer der zahlreichen Tapas-Bars nicht fehlen. Dort kann man gemütlich den Tag ausklingen lassen und/aber auch Fußballspiele wie jene der EM 2024 schauen.



Aguadulce

Aktivitäten, die vom Erasmus Netzwerk organisiert werden

Eine beliebte Möglichkeit, viele neue Kontakte zu knüpfen sind die zahlreichen Aktivitäten, die das Erasmusnetzwerk regelmäßig organisiert. Von (Themen-)Partys, Volleyballturnieren, Wanderungen bis Städtefahrten ist alles dabei. Ich persönlich habe nur eine Wanderung mitgemacht und habe mir das Volleyballturnier angeschaut, aber von dem, was andere Erasmus-Studenten erzählt haben und meine eigenen Erfahrungen, ist die Stimmung immer gut. Gesprochen wird oftmals Englisch aber generell konnte man auch länderspezifische Gruppenbildungen erkennen. Wenn man also sein Spanisch verbessern möchte, sollte sich zu jenen Gruppen setzen, wo Spanisch gesprochen wird.



Granada



Málaga



Fazit

Im Großen und Ganzen hat mir das Praktikum gut gefallen. Ich konnte viele neue Erfahrungen machen und konnte meine Fähigkeiten nicht nur in Spanisch verbessern, sondern auch ein bisschen in meinem zweiten Fach Französisch. Ich bin dankbar, dass die Lehrkräfte mich freundlich aufgenommen haben und mich mit ihnen haben mitlaufen lassen. Habe ich meine Sprachkenntnisse in drei Monaten so viel verbessern können, wie ich wollte?

Sicherlich nicht, aber dennoch habe ich viel sprechen können und merke einen deutlichen Unterschied. Vor allem weiß ich, wo noch meine Schwächen liegen und woran ich noch arbeiten muss. Um aber wirklich deutlich besser zu werden, empfiehlt sich auf jeden Fall ein längerer Aufenthalt. Ich habe für mich auch gemerkt, dass ich viel mehr Eigeninitiative hätte zeigen müssen, dann hätte ich mich bestimmt noch mehr einbringen können.

Ich kann so ein Auslandspraktikum an der IES El Argar für alle empfehlen, die das spanische Schulleben kennenlernen möchten. Die Arbeitsatmosphäre ist auf jeden Fall im Bezug auf die Lehrkräfte sehr schön. Man sollte sich nur darüber im Klaren sein, dass es an der IES El Argar anders zugeht als in Bildungseinrichtungen in Deutschland, nicht nur im Bezug auf die Lautstärke sondern auch im Bezug auf die Didaktik und Methodik. Das sind zumindest die Eindrücke, die ich hatte. Es war auf jeden Fall eine wichtige Erfahrung für mich, die ich nicht missen möchte. Ich würde es auf jeden Fall noch mal machen. Almería (& Umgebung) ist ein schönes Städtchen und für jeden Strandliebhaber ein toller Ort.